

Stadtkämmerer Knabe erläutert ausführlich die feuerwehrbezogenen Ansätze des Produktbereichs 02.15. Der Betrag von rund 194.000 € für Zuwendungen und allg. Umlagen beinhaltet u.a. die Auflösung von Sonderposten. Der gesteigerte Ansatz bei den Kostenerstattungen ist der geplanten Einrichtung einer Bufdi-Stelle geschuldet. Insgesamt belaufen sich die Erträge auf knapp 243.000 €, währenddessen die Aufwendungen knapp 717.000 € betragen. Die signifikante Steigerung bei den Sach- und Dienstleistungen beruht auf der externen Ausschreibung des Brandschutzbedarfsplans im kommenden Haushaltsjahr. Im Jahre 2023 geht dieser Ansatz wieder zurück. Ebenfalls deutliche Steigerungen verzeichnen die Abschreibungen und Versorgungsaufwendungen aufgrund der Pensionszahlungen an ausgeschiedene Beamte.

Anschließend werden die Investitionen für den Feuerschutz vorgestellt. Der hohe Ansatz für Fahrzeuersatzbeschaffungen in Höhe von 795.000 € besteht aus der 2. Rate von 60.000 € für den neuen Gerätewagen Logistik für den Löschzug 1 sowie 735.000 € für die Beschaffung einer Drehleiter. Auf Nachfrage von Stv. Grütz führt Wehrleiter Stricker aus, dass eine Preissteigerung bereits berücksichtigt wurde und zudem Hoffnung besteht, im kommenden Jahr an ein Vorführfahrzeug gelangen zu können, da eine große Messe stattfindet. Die restlichen Ansätze werden durch den Stadtkämmerer mit den jeweiligen Mittelverwendungen erläutert. Abschließend wird über die baulichen Investitionen berichtet. Insbesondere der Ansatz 5.200006 Technikraum Feuerwache Talstraße und dessen geplante Einrichtung unter 5.100064 in Höhe von insgesamt 145.000 € wird wegen der eingangs beschriebenen Entwicklung im Rettungsdienstbedarfsplan verschoben und mündet in der Veränderungsliste als Vorschlag in den Rat mit einer Verlegung in das Jahr 2023.

Nachdem sich keine weiteren Fragen aus dem Ausschuss ergeben, bedankt sich der Vorsitzende bei Herrn Knabe für die ausführlichen Erläuterungen. Folgender Beschlussvorschlag wird formuliert: